

Halle'sche Zeitung

vorm. im G. Schwesfche'schen Verlage. (Hallscher Courier.)

N 135. Verlag der Actien-Gesellschaft Halle'sche Zeitung.

Halle, Sonnabend, 13. Juni

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerhard.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Die R. A. Z. konstatirt, daß die bereits hervorgetretenen Mängel des Unfallversicherungsgesetzes nicht das Aufhören des Gesetzes am 1. October 1885 verhindern werden, daß keine Novelle zu dem Gesetze ausgearbeitet sei, daß aber die Regierung mit der Aufstellung eines Entwurfs für die Unfallversicherung der in der Seefahrt beschäftigten Personen beschäftigt sei.

An verschiedene auswärtige Blätter wurde von Berlin gemeldet: Der Reichstanzler habe gerade in den Tagen vor Abendung der vom 30. Mai datirten Antwort an den Vorsitzenden des Röstiger Bauernrates Besprechungen mit Herrn Geh. Kommerzien-Rath Schwabach von der Firma S. Weichroder und dem Geh. Kommerzien-Rath Winter, sowie einem Direktor der Deutschen Bank in der Währungsfrage gehabt. Es wird dabei hinzugefügt: „In Finanzkreisen, in denen diese Vorgänge bekannt sind, sieht man begrifflicher Weise der Entscheidung dieser in die wirtschaftlichen Verhältnisse tief eingreifenden Frage mit großer Spannung entgegen.“

Es würde schon dieser letzte Satz genügen, um die Quelle jener Nachricht vorläufig erweisen zu lassen. Die offiziellen „V. P. M.“ sind indeß in der Lage, ausdrücklich erklären zu können, daß die oben angedeutete Unterredung nicht stattgefunden hat.

Die „Germania“ veröffentlichte jüngst eine Notiz, daß in der letzten Sitzung des sächsischen Ministeriums Stellung zur braunschweigischen Frage genommen und Sachen entworfen sei, gegen den Antrag Preußens auf Auslieferung des Herzogs von Cumberland von der Thronfolge in Braunschweig zu stimmen. Das „Dresdener Tageblatt“ kann nunmehr

nach veröffentlichten Informationen berichten, daß zwar in einem Ministerrath die Zutrittung Sachens für seinen Bundesrath-Bevollmächtigten zur Sprache gekommen ist, wie das ja nicht lag, daß aber weder die „Germania“, noch sonstige Bundesblätter den Inhalt jener Besprechungen wissen können, die ja nur im engeren Kreise geübt sind. Uebrig haben kurze Botschaften nicht lange. Man kann, das wissen wir bestimmt, in nächster Zeit sich überzeugen, daß Sachsen die Zutrittung des Reiches über alle künftigen Hindernisse stellt, und wer den König von Sachsen kennt und den Ministerpräsidenten von Preußen, der wird wohl sich daran gewöhnen haben. Wir bedauern die „Germania“, wenn sie diese Kenntnis der Preussentheit nicht besitzt.

Ein Berliner Berichterstatter schreibt zu dem nämlichen Thema noch folgendes:

Es ist vollkommen richtig, daß man hier in seiner Weise daran gedacht hat, in dieser Angelegenheit Weiterungen zu begangen. Man erwartete nach Allem, was vorausgegangen war, eine stille und glatte Erledigung, und die nunmehr eingetretene Weiterungen haben überdies, und wenn auch vorübergehend, unlieb zum Becht. Von einem „mittelnächtigen Gegenantrag“, worüber in einigen Blättern berichtet wird, ist bis jetzt an unterrichteter Stelle hier nichts bekannt. Man ist vielmehr nur darauf vorbereitet, Abänderungen der Mittheilung beantragen zu können. Die Blätter besprechen das königliche Sachsen als Gegner und wollen aus dem Verlebe des Großherzogs von Mecklenburg der jetzt in Sicht verweilt, mit dem Herzog von Cumberland in Einklang stehen, die durch die Mittheilung der Sachsen in gegen den preussischen Antrag Front machen möchte. Wenn dies Alles zutreffen sollte, würde doch die in der Ministeriat gegen den preussischen Antrag größer werden. An eine Ablehnung ist nicht zu denken.

Wie das „Braunschweig. Tagebl.“ wissen will, wird gegen den Grafen von der Schulenburg-Hehlen, herzoglich-braunschweigischer Jägermeister, als Verleher sich in harten Ausdrücken bewegendes Brodschiff westlicher Tendenz, Offenes Wort über die Thronfolge in Braunschweig in Untersuchungsvorfahren eingeleitet.

Das erste Ergebnis der Verhandlungen, welche Graf Herbert Bismarck und der Generalconsul, jetzige Wirkliche Legationsrath Dr. Krauel mit der englischen Regierung geführt haben, ist seitens der englischen Regierung nunmehr in förmlicher Weise bekannt gemacht

worden durch ihre letzte Veröffentlichung, daß sie bestimmte Gebietsheile am Niger und Benue unter englischen Schutz stelle. Man wird wohl nicht irre gehen, wenn man annimmt, daß schon in allerhöchster Zeit auch deutscherseits eine bejüngliche Erklärung erlassen werden wird. (Die „Köln. Zig.“ berichtet, daß schon für die nächsten Tage eine entsprechende Kundgebung des Reichstanzlers zu erwarten ist.) Schon bald nach der Rückkehr des Grafen Herbert Bismarck aus London berichtete die „Königliche Zeitung“, daß ein Abkommen unter andern dahin getroffen sei, daß England die Meeresküste an den Nigermündungen von Lagos bis zum Rio del Rey, Deutschland aber die südlich und östlich des Rio del Rey liegende Küste zufallen und daß innerhalb der so festgestellten Grenzen kein Staat dem andern durch Erhebung und Erwerbung von Oberhoheitsrechten Unbequemlichkeiten bereiten solle. Demensprechend versicherte England auf die am Kamerun-Gebirge liegende Kolonie und Station Victoria, die demnach wohl ausdrücklich noch unter deutschen Schutz gestellt werden wird, während Deutschland die neuerdings für Deutschland erworbenen Gesyer'schen Gebietsheile nicht mehr unter deutschen Schutz stellen konnte, eine Wirkung, die übrigens für die deutsche Firma nur geringe praktische Bedeutung hat, da sie auf die durch die Berliner Congoconferenz gewährleistete Schiffsfahrts- und Handelsfreiheit, sowie nicht minder auf Anerkennung und Schutz ihrer vertragmäßig vollzogenen Erwerbungen auch an der jetzigen englischen Küste Anspruch hat. Daß der untere Lauf des Niger von seinen Mündungen bis zum Benue, wenn auch bisher nicht förmlich, so doch thatsächlich unter englischem Schutze stand, ist nie bestritten, bei Gelegenheit der letzten Congoconferenz aber ohne Widerspruch der Mächte von England wiederholt betont worden. Unbequem ist, in welcher Weise die Engländer ihre Schutzherrschaft über den erwähnten Theil des Niger- und Benue-Gebietes im einzelnen begründen, ob sie insbesondere sich, wie dies Deutschland bisher grundfänglich gethan hat, lediglich auf den Abschluß von Verträgen in den einzelnen Hauptlingen stützen. Sollte das nicht der Fall sein, so würde England den andern Mächten einen werthvollen Hint geben haben, wie solche Gebietsheile in Zukunft zu erwerben sind. Daß auch das Benue-Gebiet ebenso wie das Niger-Gebiet unter die Bestimmungen der Congoconferenz fällt, braucht wohl nicht besonders betont zu werden. Maßgebend für die Handels- und Schiffsfahrtsfreiheit auf diesem Flußgebiete sind die Artikel 26 bis 30 der Schlussakte.

Vermischte Nachrichten.

Berlin, den 11. Juni.

Zur Anwesenheit des Kronprinzen in Aachen aus Anlaß des 53jährigen Bestehens des 53. Infanterie-Regiments erhält die „Nach. Z.“ die Mittheilung, daß der Kronprinz am Morgen des Festtages (den 4. Juli) von Berlin aus in Aachen eintreffen, am Bahnhofe von den Säugern der Behörden begrüßt werden und sofort zur neuen Kaserne sich begeben wird, wofür der militärische Theil der Feier alsbald vor sich gehen wird. Nach dem Festhören im Offizier-Kasino wird der Kronprinz eine Rundfahrt durch die neuen Anlagen der Stadt machen und dann als Gast bei der großen Reunion erscheinen, welche von Seiten der Stadt Aachen im Kurhause veranstaltet wird. Nach hier eingekommenem Souper dürfte der Kronprinz dann noch dem Essenbrannen einen Besuch abstatten und damit den Tag beschließen. In den Frühstunden des 5. Juli wird der Kronprinz erst noch das Rathhaus, das Minister, das Polytechnikum besuchen und sodann die Rückreise nach Berlin antreten.

Der Einjährig-Freiwillige, welcher vor einigen Tagen in Heidelberg bei einer Järlung den Unteroffizier Plank erschossen hatte, ist wieder in Freiheit gesetzt worden, da sich herausgestellt hat, daß sich am dem unglück-

lichen Vorfall eine Schuld nicht bejammern ist. — Uebrigens wird ein ähnliches Vorkommniß jetzt auch aus Straßburg gemeldet. Auch dort hat bei einer Järlung ein Soldat, der zufällig eine scharfe Patrone im Gewehr hatte, den kommandirenden Unteroffizier erschossen. Nur die größte Vorsichtigkeit der für Järlungen bestimmten strengeren Vorschriften kann dergleichen Unglücksfälle erklären.

Der berühmte Aegyptologe Georg Ebers ist, wie der „R. Z.“ aus Bad Dornhausen geschrieben wird, am 7. d. M. wieder von dort abgereist. In der letzteren Zeit vielfach verbreiteten schlechten Nachrichten über sein Befinden erweisen sich erfreulicher Weise als unbegründet; er hat sich dort vielmehr sehr wohl gefühlt und über die Erfolge seiner Baderkur sich höchst befriedigend ausgesprochen.

Eine Windstöße von enormer Gewalt wüthete am 8. d. Mts. in Oldenburg. Dieselbe hat viele mächtige Bäume geführt, einige diese Stämme unter dem Wipfel abgedreht und zerplittert. In dem benachbarten Rador ist ein ganzer Komplex von Häusern in Trümmer gelagt worden, wodurch die Bewohner zum Theil in eine verzweifelte Lage gerathen sind. Ein großartiges Schauspiel erzeugte das Unwetter, welches in nordöstlicher Richtung sich bewegte, am Himmel. Ein her, nach oben und unten wurden die schweren Wolkenmassen gelagt. Dazwischen grollen Blitzeleuchten. Ein wahrer Kampf entsetzlicher Naturkräfte!

Eine ernste Explosion ereignete sich am Montag am Bord des „Anseble“, bekanntlich das mächtigste Kriegsschiff der britischen Marine, welches gegenwärtig an der Verlängerung der Schiffszwerge von Portsmouth liegt. Die Explosion fand, wahrscheinlich in Folge mangelhafter Ventilation, in einem vollen Kohlenbehälter statt. Zwei Matrosen, die für Umfassung der Kohlen in den Behälter hinabgelassen wurden, erlitten furchtbare Verletzungen — die unteren Gliedmaßen des Einen bildeten geradezu eine verkorste Waise — und 15 Mann, die nahebei beschäftigt waren, wurden nach allen Richtungen hin geschleudert, wobei mehr oder minder erhebliche Verletzungen nicht ausbleiben konnten. Außer den beiden Hauptverunglückten mußten noch acht Andere nach dem Hospital geführt werden, und unter Anderen befindet man in drei Fällen einen tödtlichen Ausgang.

Die Privat-Flottille unseres Königs.

Unterhalb der Stender Brücke bei Potsdam schauet sich auf den blauen Wogen des Jungfersee's eine stattliche Flottille von kleinen und großen Fahrzeugen, die, wie die vergeblichen Krönen am Bug versehen besetzen. Eintheilung des königlichen Flotten sind: Nahebei liegt das Matrosenhau, in welchem sechs Matrosen und ein Obermaat der feierlichen Marine emporsteht sich. Gegenwärtig entwickelt sich auf dem Bootspolz rege Thätigkeit. Wenn künftige Fahrten werden frisch herausgeholt, so daß sie in Kurzem zur Verfügung der hohen Herrschaften stehen. Der Dampfer „Alexandra“, ein Jahrgang in Größe der Silberordenmaschine, wird in diesem Jahre wahrscheinlich zum letzten Male Dienst thun, da er emeritirt ein Kadabamer ist, außerdem aber auch den modernen Anforderungen an Comfort durchaus nicht mehr genügt. Ein Geschenk des verstorbenen Kaisers von Rußland an den ehemaligen Prinzen von Breußen, unteren jetzigen Kaiser, hat er schon länger als 37 Jahre die Flutken der Welt durchschifft. Fast jedes Jahr sei seiner Verwendung der der Kronprinz in seinem Geburtslande, dem 18. October, in Begleitung seiner Familie und einiger geliebten Gäste eine größere Lustfahrt mit diesem Jahrgange unternommen. Nach in diesem Jahre wird der Fall sein. Im nächsten Jahre wird durch ein neuer Dampfer an Stelle des alten treten. Die innere Einrichtung dieses letzteren ist höchst einfach. Vorn befindet sich der Matrosenraum und die in voll polirtem Gold ausgelegte Kajüte für die Dienerschaft, hinten die mit roten Ledersesseln, Stühlen und Divans, einem Mahagoni-Arbeits- und am besten besetzten Tisch besetzte Dienerschaft. Ein schmaler Raum für Toiletten trennt die beiden Salons. Durch zahlreiche Spiegel und vergoldete Umrahmungen der Fenster wird der Einrichtung ein etwas feinerer Charakter gegeben. Die Salons sind weder so niedrig, daß man kaum aufrecht stehen kann, auch die neben dem Dampfer liegende Kragente, ein Geschenk der Königin von England an den Prinzen von Preußen,

ernannt, und nun veröffentlichte er die Novelle „Das Hausgesetz“ (Gera, Köhler 1871), die Lustspiele „Die Augenprobe“ (Gera, Köhler 1872), „Das Schlichterrecht“ (Desselfelb 1872) u. a., und endlich die Novellen „Aus drei Lebenskreisen“ (Leipzig, Carlsson 1874), die von ersten Kritikern, z. B. auch von Edmund Höfer, außerordentlich freudig begrüßt wurden. Der 294 Seiten starke Band enthält „aus drei Lebenskreisen“ die drei Novellen: „Der Herr Affessor“, „Heute rüht, morgen todt“, und „Ein Stiefel“, die ungekündigt bis zur Kunstlosigkeit, und doch künstlerisch vorgetragen sind, so daß sie bei der überaus glücklichen Wahl der Stoffe einen ganz eigenenthümlichen Eindruck hinterlassen: — man glaubt einen weiterfahrenden Mann erzählen zu hören, der sich ohne jede Affectation zu seinem Publikum herabläßt, etwa dergestalt, wie sich ein liebender Vater zu seinem Kinde herablassen muß.

Im Jahre 1875 schied Gramm aus dem süßlich reuigen Hofdienste, machte bis 1878 verschiedene größere Reisen und lebte dann in seiner eigenen Heimath, ohne jedoch im braunschweigischen Staatsdienste eine Stellung zu bekleiden. Als Mitglied des braunschweigischen Landtags gehörte er den wichtigsten Ausschüssen desselben an. Seine fähigste erfolgte Ernennung zum braunschweigischen Ministerpräsidenten in Berlin rechtfertigt vollkommen den vorstehenden Ueberblick über die Bergangenheit dieses Mannes, der Jurist und Diplomat, Aesthet und Dichter in einer Person ist. Bth.

Burgard Freiherr von Gramm.

Ein Diplomat, der nicht nur Novellen und Theaterstücke dichtet, sondern auch Erbauungsblätter verfaßt, gehört zu den seltensten Seltenheiten und ist in unseren Tagen wohl nicht zweimal vorhanden. Ein solcher Diplomat ist der an Stelle des kürzlich verstorbenen Geh. Rath's von Diebe zum braunschweigischen Ministerpräsidenten in Berlin ernannte Herr von Gramm.

Christian Friedrich Adolf Burgard Freiherr von Gramm (pseudonym zweiten C. von Dorf) wurde am 25. Januar 1837 zu Lesse im Herzogthum Braunschweig als der älteste Sohn des Freiherrn von Gramm auf Burgdorf und Lesse geboren. Um das Gymnasium in Braunschweig frequentieren zu können, kam er dort zu dem bekannten Hof- und Domprediger (jetzt Abt) D. theol. Thiele in Pension. Nachdem er das Ober-Gymnasium absolvirt hatte, bezog er noch das Collegium Carolinum in Braunschweig und ging darauf 1855 nach Heidelberg, um sich dem Studium der Rechte, der Philosophie und der Geschichte zu widmen. Er besuchte dann weiter die Universitäten in Göttingen, Berlin und Halle und trat 1861 als Auditor beim Amtsgericht Ludow in den hannoverschen Staatsdienst, wurde 1862 Amtsauditor in Bremerheide und im August 1864 Amtsassessor in Reinhausen bei Göttingen, von wo er im Juli 1865 an den Landdrosthaft Hannover versetzt wurde.

Angewiesen hatte er sich bereits literarisch betätigt. Schon als Student befreundete er mit einem Wächlerin von einigen achtzig Druckschriften steinsten Seideformals.

Etwa über Corps- und Verbindungsstellen oder über Studenten-Quellen? — Nein! Es war die Uebersetzung einer englischen von Romann Hall: „Kommt zu Jesu!“, und diese Uebersetzung erlebte 1859 eine zweite Auflage (Braunschweig, Verlag von Leibrod). — Ein zweites Buch waren: „Kürze Andachten und geistliche Lieder. Zur häuslichen Erbauung.“ (Gell. Schulze, 1862, 2. Aufl. 1869), dem noch in demselben Jahre die Schrift: „Eine Stimme aus der Gemeinde über die Bewegung gegen den neuen (hannoverschen) Kathizismus“ (Göttingen, Vandenhoeck u. Ruprecht, 1862) und ein Vändchen „Märchen“ (Hannover, Köpfe, 1862) folgten.

Im verhängnisvollen Jahre 1866 nahm Gramm seine Entlassung aus dem hannoverschen Staatsdienste und hielt sich längere Zeit zur Pflege der Verwundeten in Langensalza auf. Damals erschien die Schrift: „Aus Langensalza. Ein Erinnerungsblatt.“ (Hannover, Schmorl u. v. Seefeld 1867). Im Juli 1867 trat er als Affessor bei der Regierung zu Breslau in den preussischen Staatsdienst. Nachdem er eine Zeit lang die Geschäfte eines Vandrath's in Graudenz versehen, berief ihn im October 1869 der regierende Fürst von Herz jüngere Linie als Kammerherr an seinen Hof nach Reuß und ernannte ihn noch in demselben Jahre zum Intendanten des Hoftheaters. Das Jahr 1870 führte ihn als Johanniter nach dem Kriegshauptplatze, worüber er in seinen „Erinnerungen eines Delegirten der freiwilligen Krankenpflege vor Weh 1870“ (Gera, Köhler 1871) berichtete. Nach seiner Rückkehr wurde er zum Hofmarschall am fürstl. reuigen Hofe

Ihren Rath, ihre Ausdauer und Tapferkeit jenen glänzenden...
erfüllten Städte geschick, in welchen das Gewerbe der Land-
männern noch treiben konnte, und hier vor in dem Reichthum
zu freier Bewegung, der Wägen alt und jung, Weiter
zu freier Bewegung, der Wägen alt und jung, Weiter
zu freier Bewegung, der Wägen alt und jung, Weiter

— Nordhausen, 10. Juni. (Zur Warnung.)
— Hochstapler. Der Wilsinger Buchhändler. Es
kommt auf dem Wege, besonders bei einer Kette von son-
nigen fälschlichen Luftholen, nicht selten vor, daß ein Luftholen
heiligen gelassen wird. Wie vorstehend man ihn muß, zeigt
folgender Bericht. Am 7. Januar d. J. ist der Buch-
händler, Orgelbauer und „Kassier“ August Conrad Wilsinger
von hiesigen Harzungen einen von ihm aus Seidenpapier
gefertigten Luftholen freigen. Derselbe hieß gegen das
Strohloch der Scheune des Ackermanns Paul Ze, ent-
worfend dieses und die Scheune sowie ein Schuppen braunten
nieder, wodurch dem Ze, da beides zu niedrig verfertigt
war, beträchtlicher Schaden erwuchs. Wilsinger wurde heute
wegen fälschlicher Brandstiftung zu 6 Monaten Gefängnis
verurtheilt. — Ein Hochstapler, der erst, im Januar aus dem
Zuchthaus entlassen, unter Stadt unsicher gemacht hatte,
wurde heute in der Person des Schuhmachers J. Schwandke auf
einige Zeit unschädlich gemacht. Schwandke kam in
mehreren Fällen zu hiesigen Gastwirthen und unter dem Vor-
geben, ein Auswärtiger aus Görsbach zu sein, verachtete er
dieselben anzupöbeln. Zu zwei Malen gelang ihm dies, in
einem dritten bligte er ab. Selbstverständlich verfuhr der
„Herr Auswärtiger“, seine Besuche zu beenden, die in einem
„Kend 4 90 s“ betrug. Der Gerichtshof verurtheilte ihn,
dem Antrage der Kgl. Staatsanwaltschaft gemäß, zu
1 Jahr 1 Monat Zuchthaus und entsprechender Fußfah-
rigkeit. Als der Erste Staatsanwalt Herr von Wille ihn
fragte, ob er die Strafe gleich antreten wolle, antwortete
er in denkar freudigen Tone: Die Strafe trete ich über-
haupt nicht an, die können Sie abmachen.“ Wegen un-
gebührlichen Benehmens wurde er sofort in 48 Stunden
Zuchthaus genommen, wegen der Verletzung der Kgl. Staats-
anwaltschaft wird er sich noch später zu verantworten haben.
— Der Arbeiter Eduard Hornickel aus Wilsungen, der die
große Feuerbrunst dableist angelegt hat, wurde heute
wegen Körperverletzung und Bedrohung zu 14 Tagen Ge-
fängnis verurtheilt.

— Grimst, 10. Juni. (Ein Mollenfänger.) Ueber einen
eigenartigen Betrag wird folgende Erzählung erzählt: Im vorigen Jahre
der Vornachrichtiger Herr von Gotta die Welt in
große Aufregung durch Annoncen, Festungsartikel, Neclamen
und Certificate über eine angeblich von ihm gesuchte wunder-
bare Heile, die er „Lusitas“ nannte, und deren Farnebenputz
und deren „vorbereitetes, lazzerte, tuchtes, marmoriertes“
Sommerkleid er in glänzenden Farben schickte. Es war er-
fährlich, daß die hervorgehenden Mollenfänger aller Länder diese
Wunderheile von Herrn Gotta erwarben und dieselbe für
Gartenbesitzer und Gartenfreunde nach Kräften verkehrten.
Am 1. März wurde das allgemeine Verbot, die Annoncen auf
Wochen die Handlungsweise des Vornachrichtiger „Juchters“ von
den berühmten Luxemburger Kolonialisten Souper und Wotting
als ein unerbörlicher betrügerischer Schwindel angedeutet wurde.
Die angeblich neue „Lusitas“ ist nämlich nichts anderes,
als die alte bekannte Kottelrotze „Colonia Forrester“. Um die
Juchter beim Ankauf zu täuschen, hat der Vornachrichtiger
die angekauften Exemplare der Blume, welche er zur Ansicht
überwies, ebenfalls fälschlich präparirt. Die Herren Souper
und Wotting theilen das Verbot in der Vorrede, daß die
leichte Heile aus einer erfindlichen Geline Forrester eine Lusitas
entfammen kam. Hier ist es: Minn Anlin, viele davon die
fälschliche Lösung in Wasser hat und befehle damit die Blume
zu zerreiben, hiermit wird fälschlich ein Exemplar eines angeblich
einen Lusitas geprüft, und ist eine unvertäufliche Geline Forrester
erkannt. Da man indessen durch Souper und Wotting das
Geheimniß der fälschlichen Verurteilung kannte, so gelang es bald,
mit Hilfe von welcher Seite die Mollenfänger so schon zu befehlen
zu und benutzte die genaue das Bild der „Lusitas“ erziehen,
welches ein Exemplar der „Lusitas“ auf der vorstehenden Zettel
zur Auslieferung gesendet hat. Durch das schnelle Vorgehen
sah den Schwindler nicht hoffentlich viele beidseitige Mollenfänger
vor Schaden lennen zu werden.

z. Lüneburger, 11. Juni. (Uebersall.) Der all-
bekannte Brauerbesitzer und Gastwirth Senfert in
Röhmet ist, weil er vor einiger Zeit sich genöthigt sah
einen Gast wegen ungebührlichen Betragens zu weisen
zu lassen, so wies ihn, das Montags nach dem Wastel
geworden, von seinem Hause unter dem Schilde des Wastel
wegen durch das Holz fah, wurde von dem plötzlich
aus einem Gebüsch hervorlauernden jungen Manne mit
einem sogenannten Todtschiffen so heftig unter dem Auge
gestoßen, daß er sofort kumpfsüchtig wurde. Trozdem
der Ueberrassene nun noch von dem rohen Burgen
jämmerlich zugerichtet wurde, ist doch Hoffnung vorhanden,
daß er wieder hergestellt wird. Der hinterlistige Mörder
wird hoffentlich einer exemplarischen Strafe nicht ent-
gehen.

s. Weimar, 11. Juni. (Alma von Goethe.) Die
Ueberrassene von Alma von Göthe, deren Ehemann dieser
Tage auf dem Wägringer Friedhof bei Wien, Hanfband,
trafen in einem Dolzarg, welcher von einem Jüngling aus-
geschlossen war, getreten wurde unter dem Schilde des Wastel
Händel v. Donnerstags hier ein und wurden tags
darauf in dem Goethe'schen Erbgrabniß beigesetzt,
nachdem die Gebeine der am 2. August 1884 im 88.
Lebensjahre verstorbenen Haushälterin Goethe's, der
Frau Bachstein, ergraben und dieselbe auf dem Fried-
hof begraben worden war. Diese Maßregel machte sich
jedoch notwendig, da sonst für Alma von Goethe kein
Platz mehr im Erbgrabniß vorhanden gewesen wäre.
Von einer besonderen Todtsfeier wurde abgesehen und die
Gebeine nur durch den Geh. Kirchenrath Dr. Hesse ein-
gesetzt.

z. Jena, 11. Juni. (Eine nicht bestellbare
Postkarte) wurde, wie die „Am Niz“ erzählt und der
Posthelfer beweist, von 6 hiesigen Jüngern unter
„Alma mater Jonesis“ auf einem Epigramm in Orla-
minde am 29. 5. 85, 12—1 N dem heiligen Stephan mit
folgender Aufschrift anvertraut:
An Hero und Lenker
Konstantinopel
Strohe der Dardanellen.
Die Rückseite der Karte lautet:
Der Herr Herr Herr! Hier steht Euch einander, Durch
Meer zu Eurem Reide getrennt Für wovon beide, Du tonntet

nicht darüber — Schwamm drüber! Auf Euer Wohl reiben einen
unwürdigen Salamauder 6 wüthige Jener.
Dr. phil. G. A. A. cand. geol., Ab. stud. rer. nat. J. Sp. z.
W. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065. 2066. 2067. 2068. 2069. 2070. 2071. 2072. 2073. 2074. 2075. 2076. 2077. 2078. 2079. 2080. 2081. 2082. 2083. 2084. 2085. 2086. 2087. 2088. 2089. 2090. 2091. 2092. 2093. 2094. 2095. 2096. 2097. 2098. 2099. 2100. 2101. 2102. 2103. 2104. 2105. 2106. 2107. 2108. 2109. 2110. 2111. 2112. 2113. 2114. 2115. 2116. 2117. 2118. 2119. 2120. 2121. 2122. 2123. 2124. 2125. 2126. 2127. 2128. 2129. 2130. 2131. 2132. 2133. 2134. 2135. 2136. 2137. 2138. 2139. 2140. 2141. 2142. 2143. 2144. 2145. 2146. 2147. 2148. 2149. 2150. 2151. 2152. 2153. 2154. 2155. 2156. 2157. 2158. 2159. 2160. 2161. 2162. 2163. 2164. 2165. 2166. 2167. 2168. 2169. 2170. 2171. 2172. 2173. 2174. 2175. 2176. 2177. 2178. 2179. 2180. 2181. 2182. 2183. 2184. 2185. 2186. 2187. 2188. 2189. 2190. 2191. 2192. 2193. 2194. 2195. 2196. 2197. 2198. 2199. 2200. 2201. 2202. 2203. 2204. 2205. 2206. 2207. 2208. 2209. 2210. 2211. 2212. 2213. 2214. 2215. 2216. 2217. 2218. 2219. 2220. 2221. 2222. 2223. 2224. 2225. 2226. 2227. 2228. 2229. 2230. 2231. 2232. 2233. 2234. 2235. 2236. 2237. 2238. 2239. 2240. 2241. 2242. 2243. 2244. 2245. 2246. 2247. 2248. 2249. 2250. 2251. 2252. 2253. 2254. 2255. 2256. 2257. 2258. 2259. 2260. 2261. 2262. 2263. 2264. 2265. 2266. 2267. 2268. 2269. 2270. 2271. 2272. 2273. 2274. 2275. 2276. 2277. 2278. 2279. 2280. 2281. 2282. 2283. 2284. 2285. 2286. 2287. 2288. 2289. 2290. 2291. 2292. 2293. 2294. 2295. 2296. 2297. 2298. 2299. 2300. 2301. 2302. 2303. 2304. 2305. 2306. 2307. 2308. 2309. 2310. 2311. 2312. 2313. 2314. 2315. 2316. 2317. 2318. 2319. 2320. 2321. 2322. 2323. 2324. 2325. 2326. 2327. 2328. 2329. 2330. 2331. 2332. 2333. 2334. 2335. 2336. 2337. 2338. 2339. 2340. 2341. 2342. 2343. 2344. 2345. 2346. 2347. 2348. 2349. 2350. 2351. 2352. 2353. 2354. 2355. 2356. 2357. 2358. 2359. 2360. 2361. 2362. 2363. 2364. 2365. 2366. 2367. 2368. 2369. 2370. 2371. 2372. 2373. 2374. 2375. 2376. 2377. 2378. 2379. 2380. 2381. 2382. 2383. 2384. 2385. 2386. 2387. 2388. 2389. 2390. 2391. 2392. 2393. 2394. 2395. 2396. 2397. 2398. 2399. 2400. 2401. 2402. 2403. 2404. 2405. 2406. 2407. 2408. 2409. 2410. 2411. 2412. 2413. 2414. 2415. 2416. 2417. 2418. 2419. 2420. 2421. 2422. 2423. 2424. 2425. 2426. 2427. 2428. 2429. 2430. 2431. 2432. 2433. 2434. 2435. 2436. 2437. 2438. 2439. 2440. 2441. 2442. 2443. 2444. 2445. 2446. 2447. 2448. 2449. 2450. 2451. 2452. 2453. 2454. 2455. 2456. 2457. 2458. 2459. 2460. 2461. 2462. 2463. 2464. 2465. 2466. 2467. 2468. 2469. 2470. 2471. 2472. 2473. 2474. 2475. 2476. 2477. 2478. 2479. 2480. 2481. 2482. 2483. 2484. 2485. 2486. 2487. 2488. 2489. 2490. 2491. 2492. 2493. 2494. 2495. 2496. 2497. 2498. 2499. 2500. 2501. 2502. 2503. 2504. 2505. 2506. 2507. 2508. 2509. 2510. 2511. 2512. 2513. 2514. 2515. 2516. 2517. 2518. 2519. 2520. 2521. 2522. 2523. 2524. 2525. 2526. 2527. 2528. 2529. 2530. 2531. 2532. 2533. 2534. 2535. 2536. 2537. 2538. 2539. 2540. 2541. 2542. 2543. 2544. 2545. 2546. 2547. 2548. 2549. 2550. 2551. 2552. 2553. 2554. 2555. 2556. 2557. 2558. 2559. 2560. 2561. 2562. 2563. 2564. 2565. 2566. 2567. 2568. 2569. 2570. 2571. 2572. 2573. 2574. 2575. 2576. 2577. 2578. 2579. 2580. 2581. 2582. 2583. 2584. 2585. 2586. 2587. 2588. 2589. 2590. 2591. 2592. 2593. 2594. 2595. 2596. 2597. 2598. 2599. 2600. 2601. 2602. 2603. 2604. 2605. 2606. 2607. 2608. 2609. 2610. 2611. 2612. 2613. 2614. 2615. 2616. 2617. 2618. 2619. 2620. 2621. 2622. 2623. 2624. 2625. 2626. 2627. 2628. 2629. 2630. 2631. 2632. 2633. 2634. 2635. 2636. 2637. 2638. 2639. 2640. 2641. 2642. 2643. 2644. 2645. 2646. 2647. 2648. 2649. 2650. 2651. 2652. 2653. 2654. 2655. 2656. 2657. 2658. 2659. 2660. 2661. 2662. 2663. 2664. 2665. 2666. 2667. 2668. 2669. 2670. 2671. 2672. 2673. 2674. 2675. 2676. 2677. 2678. 2679. 2680. 2681. 2682. 2683. 2684. 2685. 2686. 2687. 2688. 2689. 2690. 2691. 2692. 2693. 2694. 2695. 2696. 2697. 2698. 2699. 2700. 2701. 2702. 2703. 2704. 2705. 2706. 2707. 2708. 2709. 2710. 2711. 2712. 2713. 2714. 2715. 2716. 2717. 2718. 2719. 2720. 2721. 2722. 2723. 2724. 2725. 2726. 2727. 2728. 2729. 2730. 2731. 2732. 2733. 2734. 2735. 2736. 2737. 2738. 2739. 2740. 2741. 2742. 2743. 2744. 2745. 2746. 2747. 2748. 2749. 2750. 2751. 2752. 2753. 2754. 2755. 2756. 2757. 2758. 2759. 2760. 2761. 2762. 2763. 2764. 2765. 2766. 2767. 2768. 2769. 2770. 2771. 2772. 2773. 2774. 2775. 2776. 2777. 2778. 2779. 2780. 2781. 2782. 2783. 2784. 2785. 2786. 2787. 2788. 2789. 2790. 2791. 2792. 2793. 2794. 2795. 2796. 2797. 2798. 2799. 2800. 2801. 2802. 2803. 2804. 2805. 2806. 2807. 2808. 2809. 2810. 2811. 2812. 2813. 2814. 2815. 2816. 2817. 2818. 2819. 2820. 2821. 2822. 2823. 2824. 2825. 2826. 2827. 2828. 2829. 2830. 2831. 2832. 2833. 2834. 2835. 2836. 2837. 2838. 2839. 2840. 2841. 2842. 2843. 2844. 2845. 2846. 2847. 2848. 2849. 2850. 2851. 2852. 2853. 2854. 2855. 2856. 2857. 2858. 2859. 2860. 2861. 2862. 2863. 2864. 2865. 2866. 2867. 2868. 2869. 2870. 2871. 2872. 2873. 2874. 2875. 2876. 2877. 2878. 2879. 2880. 2881. 2882. 2883. 2884. 2885. 2886. 2887. 2888. 2889. 2890. 2891. 2892. 2893. 2894. 2895. 2896. 2897. 2898. 2899. 2900. 2901. 2902. 2903. 2904. 2905. 2906. 2907. 2908. 2909. 2910. 2911. 2912. 2913. 2914. 2915. 2916. 2917. 2918. 2919. 2920. 2921. 2922. 2923. 2924. 2925. 2926. 2927. 2928. 2929. 2930. 2931. 2932. 2933. 2934. 2935. 2936. 2937. 2938. 2939. 2940. 2941. 2942. 2943. 2944. 2945. 2946. 2947. 2948. 2949. 2950. 2951. 2952. 2953. 2954. 2955. 2956. 2957. 2958. 2959. 2960. 2961. 2962. 2963. 2964. 2965. 2966. 2967. 2968. 2969. 2970. 2971. 2972. 2973. 2974. 2975. 2976. 2977. 2978. 2979. 2980. 2981. 2982. 2983. 2984. 2985. 2986. 2987. 2988. 2989. 2990. 2991. 2992. 2993. 2994. 2995. 2996. 2997. 2998. 2999. 3000. 3001. 3002. 3003. 3004. 3005. 3006. 3007. 3008. 3009. 3010. 3011. 3012. 3013. 3014. 3015. 3016. 3017. 3018. 3019. 3020. 3021. 3022. 3023. 3024. 3025. 3026. 3027. 3028. 3029. 3030. 3031. 3032. 3033. 3034. 3035. 3036. 3037. 3038. 3039. 3040. 3041. 3042. 3043. 3044. 3045. 3046. 3047. 3048. 3049. 3050. 3051. 3052. 3053. 3054. 3055. 3056. 3057. 3058. 3059. 3060. 3061. 3062. 3063. 3064. 3065. 3066. 3067. 3068. 3069. 3070. 3071. 3072. 3073. 3074. 3075. 3076. 3077. 3078. 3079. 3080. 3081. 3082. 3083. 3084. 3085. 3086. 3087. 3088. 3089. 3090. 3091. 3092. 3093. 3094. 3095. 3096. 3097. 3098. 3099. 3100. 3101. 3102. 3103. 3104. 3105. 3106. 3107. 3108. 3109. 3110. 3111. 3112. 3113. 3114. 3115. 3116. 3117. 3118. 3119. 3120. 3121. 3122. 3123. 3124. 3125. 3126. 3127. 3128. 3129. 3130. 3131. 3132. 3133. 3134. 3135. 3136. 3137. 3138. 3139. 3140. 3141. 3142. 3143. 3144. 3145. 3146. 3147. 3148. 3149. 3150. 3151. 3152. 3153. 3154. 3155. 3156. 3157. 3158. 3159. 3160. 3161. 3162. 3163. 3164. 3165. 3166. 3167. 3168. 3169. 3170. 3171. 3172. 3173. 3174. 3175. 3176. 3177. 3178. 3179. 3180. 3181. 3182. 3183. 3184. 3185. 3186. 3187. 3188. 3189. 3190. 3191. 3192. 3193. 3194. 3195. 3196. 3197. 3198. 3199. 3200. 3201. 3202. 3203. 3204. 3205. 3206. 3207. 3208. 3209. 3210. 3211. 3212. 3213. 3214. 3215. 3216. 3217. 3218. 3219. 3220. 3221. 3222. 3223. 3224. 3225. 3226. 3227. 3228. 3229. 3230. 3231. 3232. 3233. 3234. 3235. 3236. 3237. 3238. 3239. 3240. 3241. 3242. 3243. 3244. 3245. 3246. 3247. 3248. 3249. 3250. 3251. 3252. 3253. 3254. 3255. 3256. 3257. 3258. 3259. 3260. 3261. 3262. 3263. 3264. 3265. 3266. 3267. 3268. 3269. 3270. 3271. 3272. 3273. 3274. 3275. 3276. 3277. 3278. 3279. 3280. 3281. 3282. 3283. 3284. 3285. 3286. 3287. 3288. 3289. 3290. 3291. 3292. 3293. 3294. 3295. 3296. 3297. 3298. 3299. 3300. 3301. 3302. 3303. 3304. 3305. 3306. 3307. 3308. 3309. 3310. 3311. 3312. 3313. 3314. 3315. 3316. 3317. 3318. 3319. 3320. 3321. 3322. 3323. 3324. 3325. 3326. 3327. 3328. 3329. 3330. 3331. 3332. 3333. 3334. 3335. 3336. 3337. 3338. 3339. 3340. 3341. 3342. 3343. 3344. 3345. 3346. 3347. 3348. 3349. 3350. 3351. 3352. 3353. 3354. 3355. 3356. 3357. 3358. 3359. 3360. 3361. 3362. 3363. 3364. 3365. 3366. 3367. 3368. 3369. 3370. 3371. 3372. 3373. 3374. 3375. 3376. 3377. 3378. 3379. 3380. 3381. 3382. 3383. 3384. 3385. 3386. 3387. 3388. 3389. 3390. 3391. 3392. 3393. 3394. 3395. 3396. 3397. 3398. 3399. 3400. 3401. 3402. 3403. 3404. 3405. 3406. 3407. 3408. 3409. 3410. 3411. 3412. 3413. 3414. 3415. 3416. 3417. 3418. 3419. 3420. 3421. 3422. 3423. 3424. 3425. 3426. 3427. 3428. 3429. 3430. 3431. 3432. 3433. 3434. 3435. 3436. 3437. 3438. 3439. 3440. 3441. 3442. 3443. 3444. 3445. 3446. 3447. 3448. 3449. 3450. 3451. 3452. 3453. 3454. 3455. 3456. 3457. 3458. 3459. 3460. 3461. 3462. 3463. 3464. 3465. 3466. 3467. 3468. 3469. 3470. 3471. 3472. 3473. 3474. 3475. 3476. 3477. 3478. 3479. 3480. 3481. 3482. 3483. 3484. 3485. 3486. 3487. 3488. 3489. 3490. 3491. 3492. 3493. 3494. 3495. 3496. 3497. 3498. 3499. 3500. 3501. 3502. 3503. 3504. 3505. 3506. 3507. 3508. 3509. 3510. 3511. 3512. 3513. 3514. 3515. 3516. 3517. 3518. 3519. 3520. 3521. 3522. 3523. 3524. 3525. 3526. 3527. 3528. 3529. 3530. 3531. 3532. 3533. 3534. 3535. 3536. 3537. 3538. 3539. 3540. 3541. 3542. 3543. 3544. 3545. 3546. 3547. 3548. 3549. 3550.

Bekanntmachung.

Begen Ausführung eines Kanalbauwerks wird der Leitzungsplan zwischen den Grundstücken der goldenen Krone und dem Pfaffen Hof vom 15. d. M. ab bis zur Fertigstellung der betreffenden Arbeiten für den Jahr- und Reiverkehr (excl. der Straßenbahn) gesperrt.
Halle a/S., den 11. Juni 1885.
Die Polizei-Verwaltung.

Kram- u. Viehmarkts-Anzeige f. Halle a/S.
Nächster Kram- und Viehmarkt findet **Freitag u. Sonnabend**, den 19. und 20. Juni auf dem Kopfsplatz statt.



Pferde-Verkauf.

Wir sind mit einem großen Transport ostpreussischer und mecklenburgischer gut gefahrener Wagen- und truppenfromm gerittener Reitpferde (für jedes Gewicht) in Halle eingetroffen und steht derselbe bis zum 16. huj. bei strengster Bedienung und voller Garantie im Gasthose „grüner Hof“ zum Verkauf.

Gebr. Hirschlaß, Pferdegeschäft Dresden-Berlin.

Kirschen- u. Hartobst-Verpachtung.

Die zum Rittergut **Beesen** bei Amundorf gehörige Kirschen- (Süßmeier) u. Hartobst-Auflage soll **Donnerstag**, den 18. d. M. **Mittag 11 Uhr** in der Brothaus- schenke bei Beesen meistbietend bei $\frac{1}{3}$ Anzahlung vergeben werden.
Oscar Handt.

f. Pacht-Cession.

Ein Rittergut soll wegen ständiger eingetretener Familien- verhältnisse cedirt werden. **Areal 900 Morgen**, durchweg I. u. II. Klasse (nur Auen- u. Weizenboden) **Badung** nach 8 Jahre, pro Morgen 9 Zhr., **Zufuhr** 1 Stunde u. 2 große Städte mit Bahn je 1 Stunde. **Zur Uebnahme** mit incl. **Cantion** schiden 40,000 Zhr. **Auskunft** für direkte Resl. ertheilt **6543 Albert Belle, Getreidehändler** in Halle a/S.

Rittergutverkauf.

Ein Rittergut, (Schloß) 800 Mg., bei Weimar, **Zuv. 14 Pferde** etc., 150000 Mkr. bei halber Ang. **Wäh. Fr. Günther b. Bahnhof** Großheringen. **Ein Gut**, 200 Mg., auf 12 Jahr zu verpachten. **Uebnahme-Capital** 9000 Mkr. **Ein Gut**, 120 Mg., zu verpach. **Uebn.-Cap.** 3000 Zhr. **Wäheres** der Folge.

Haus-Verkauf.

Wegen Verlegung meiner Piano- forte-Fabrik nach Halle a/S., beabsichtige ich, mein Grundstück in better Geschäftslage **Merzbürgs**, große und kleine Ritterstrassen: etc. zu verkaufen. Dasselbe enthält geräumiges Wohnhaus mit **Kaden** und großen **Magazinen**; 4 ködfiges, neues massives **Fabrikgebäude** mit Keller; **Holzschuppen**, Nebengebäude und **Dorenfabrik**. **Sämmtliche Gebäude** sind in bestem, baulichen Zustand. **Nähere Auskunft** ertheile gern. **Merzbürg.** **C. R. Ritter.**

Kutschpferde gesucht.

Ein Paar gute, **hutte**, fehlerfreie **Kutschpferde** werden, wö möglich von einem **Selbstzüchter**, zu kaufen gesucht. **Adressen** sub **D. M. 782** an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.** **Ein gut gerittenes Pferd**, irische **Stute**, 9 Jahre alt, jedes Gewicht tragend, ist zu verkaufen auf **Rittergut Wesslich b. Schandub.** **A. Eschenbach.**

Deutsche Hypothekenbank, Meiningen.

Unsere unterzeichnete **Conponseinstellungs- und Pfandbriefverkaufs-Stelle** löst unsere am **1. Juli a. c.** fälligen **Pfandbrief-Coupons** **bereits vom 15. d. Mts. ab** **spesenfrei ein** und verkauft unsere **4% Pfandbriefe** zum jeweiligen **Berliner Tages-** **course ohne alle Spesen.**
Allgemeiner Spar- u. Vorschuss-Verein zu Halle a/S. E. G.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Versicherungs-Gesellschaft auf volle Gegenseitigkeit unter Aufsicht der **K. Staatsregierung**
Lebensversicherung, Renten-, Militär- und Aussteuer-Versicherung.
Anzahl der Versicherungen (sämmlicher Geschäftsweize Ende 1884) **33,164**
darunter für **Lebensversicherung** **10,627**.
Mit versichertem Kapital von zusammen **34,689,956**.
Mit **versichertem jährlicher Rente** von **619,129**.
Deckungsapitalien (Prämienreserve) der Versicherungen **16,415,229**,
außerdem:
Allgemeine Reserve- und spezielle Sicherheitsfonds **4,042,743**.
Niedere Prämienlage — hohe Dividenden — höchste Rentenbezüge.
Nähere Auskunft ertheilen die **Agenten** in:
Halle: Otto Hädicke,
Getreide- u. Mehlagentengeschäft, **Hermanstrasse 15.**
Höben: Otto Buchholz, Oberstb. Friedr. Franz
Matthiosius, Zudern: Alfred Reiber.

Ostseebad Swinemünde.

Gesunde, anmuthige Lage; erweiterte, bequem eingerichtete **Bader- anstalten**; warme **Bäder** im **Barmbachbade** und im **König Wilhelm- bade**; **schöne Spaziergänge**, **Ausflüge** in die herrlichen **Umgebungen**; **Theater, Concerte, Kaffee, Corfahrsort** u. s. w., **viel Ausflüge** durch **Schiffverehr**. **Bequeme Verbindungen** nach allen **Richtungen** durch **Dampfschiffe, Eisenbahn** u. s. w. — **Quartiere** in großer **Auswahl** zu **mäßigen Preisen**.
Eröffnung der Saison am **20. Juni.**

Die Bade-Direction

Zum **1. Oct.** wird für ein **Ritz- tergut** im **Querfurter Kreise** ein **unverehelichter, zuverlässiger Inspector** als **alleiniger Beamter** gesucht, derselbe muß in allen **Wirthechaftsweigen** u. besonders im **Auflagen** Erfahrung besitzen und im **Stande** sein, **zeitweise, selbständig** zu **wirthechaften**. **Alter** nicht unter **25 Jahren**; **Gehalt** **900 Mark**. **Bedingungen** unter **Beifügung** der **Zeugnisse** in **Ab- schrift**, **Widertantwortung** gilt als **Mißge**, an **Rud. Mosse, Bräckerstr. 6, sub V. h. 37365** erbeten.

Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

Puppen-Fahrstühle wie **Abbildung**, **ganz von Eisen** gearbeitet, **Stück 70 s. 1, 25, 2, 2, 50 s.**



Ein durchaus solider, tüchtiger, intelligenter junger Mann findet per **sofort** gute **Stellung**. **Verweh-** **er, welche** mit dem **Producenten-Ge-** **schäft** vertraut sind und **bereits** mit **Erfolg** **Schreiben** **bereit** haben, er- **halten** den **Bertrag**. **Offerten** nebst **Zeugnis-** **kopien**, sowie **Werbungs-** **proben** und **Photographie** sub **Chiffre L. 35** einzureichen. **(6538)**

Grüthe Steinweg-Gesellen gesucht

Emil Schober.

Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

Kinder-Fahrstühle wie **Abbildung**, **ganz von Eisen** gearbeitet, **Stück 3 s. 50 s. und 5 s. 50 s.**

Triumph-Stühle **Stück 50 s., 75 s., 1 s. 1 s. bis 2 s.**

Feld-Stühle **Stück 3 s. 50 s. und 5 s. 50 s.**

Kinder-Gartenbänke **Stück 2 s. 25 s.**

Garnituren: **Kindertisch u. 2 Stühle** zum **Unterrichten**, **Garnitur 4 s. und 6 s.**

Carl Th. Plötz, 52. gr. Ulrichstr. 52.

Bierflaschen **weiß, halbweiß, grün u. braun, mit u. ohne** **Wagelvermerk**, **Wiz-** **neralwasserflaschen**, mit und ohne **Rechtshül**, **empfehle** ich zu **Fabrik-** **preisen.** **(6544)**

C. H. Naundorf, gr. Märkerstr. Nr. 4.

Butter

kann den **zweifachen Nutzen** nicht **ertragen.** **(6535)**
Neben der Rathhausgasse am **Markt** b. **findet** sich die **Verkaufs-** **stelle** der

Molkerei Fulda.

Beste **Butter** **zu** **billigen** **Preisen** **zu** **haben.** **(6536)**

Butter

Beste **Butter** **zu** **billigen** **Preisen** **zu** **haben.** **(6536)**

Beste **Butter** **zu** **billigen** **Preisen** **zu** **haben.** **(6536)**

Neues Sommertheater.

Hôtel zum goldenen Hirsch, **Sonnabend** den **13. Juni 1885.**
En passant!
Schwanz in **1 Act** v. **C. A. Görner.**
Hierauf:
Beim Stadesbeamten.
Schwanz in **1 Act** v. **M. Wolpin.**
Abdann:
Adelaide.
Genrebild mit **Gesang** in **1 Act** von **Dr. Hugo Müller.**
Zum Schluß:
Die Hasen in der Hasenheide.
Schwanz in **1 Act** von **L. Angelt.**
Die Direction. **(6546)**

Verein der Krieger von 1866 ab.

Die **Kameraden** des **Vereins** treten zur **Verberigung** des **Kame-** **raden** **Fests** **11. Sonnabend** den **13. d. Mts.** **Abmiltag** **4 s. Uhr** auf der **Strohpyramide** an. **(6542)**
Zer Vorstand.

Actien-Malz-Fabrik

Landsberg.

Ed. Rummel.

F. Schmidt.

8-9000 Thaler

zum **1. Juli** zur **1. sicheren** **Hypothek** zu **leihen** **gehüt.** **Unter-** **händler** **verboten.** **Off. unt. A. E. 5503** an **J. Berek & Co.** erbeten. **(6473)**

Familien-Nachrichten.

Verlobungs-Anzeige.
Die **Verlobung** unserer **Tochter Emma** mit **Herrn Referendar** **Häfer** **beehren** wir uns hier- **durch** **ergeben** **anzudeigen.** **(6549)**
Halle a/S., am **11. Juni 1885.**
Landgerichte-Rath Dr. Thümmel und **Frau.**

Dank.

Für die **vielen Beweise** **iniger**, **liebvoller** **Zytri-** **nahme**, **insonderheit** für die **überaus** **reife** **Blumenpönde** **von** **Mad. und** **Fern** **bei** **dem** **Begräbniß** **meines** **theuren** **Mannes**, **unseres** **lieben** **Waters** **und** **großvater** **Friedrich** **Bauer** **sagen** **mit** **unserm** **aufrichtigsten** **Dank.** **(6549)**
Die **erhebenden** **Trostmöorte** **des** **Herrn** **Pastor** **Friedr.** **sowie** **die** **erbauenden** **Wort-** **geänge** **des** **Herrn** **Cantor** **Dennis**, **als** **auch** **die** **ernde** **Teilnahme** **seitens** **des** **Pfarr-** **en**, **Schul-** **und** **Gemeinde-** **Vorstandes** **verpflichten** **uns** **zu** **ganz** **besonderem** **Danke**, **den** **wir** **hierdurch** **öffentlich** **ausprechen.**
Die **trauernden** **Hinter-** **bliebenen.**
Selbstm. u. Volkst.